

*Hilti im Lechfeld*

# Sauber, sauber . . .



*In Kaufering, am Rande des Lechfeldes, hat Hilti Deutschland seit Mai letzten Jahres seinen Hauptsitz*

*Nach langer Zeit lud Hilti Deutschland wieder zu einem Pressegespräch. Grund für die kommunikationsarme Zeit waren Neustrukturierungen und die Konzentration verschiedener Unternehmensbereiche in Augsburgs Umgebung. Und die waren mit umfangreichen Bau- sowie Umzugstätigkeiten verbunden.*

**L**aut ist es in der Produktionshalle. Nicht verwunderlich bei Fertigungsstraßen mit einer Vielzahl von Maschinen und Apparaten. Auch wenn das Produkt „nur“ ein Bohrer ist, das auf ihnen gefertigt wird. Alles läuft automatisch ab, vom Ablängen des Stabstahls über das Walzen der Nuten, dem Anschweißen der Bohrkronen und dem Härten des Bohrers bis zum Prüfen und Richten. Doch erstaunlich ist die Sauberkeit in der Halle. Einmal fehlt der für die Metallbearbeitung typische Geruch nach überhitzten Kühl- und Schmiermitteln. Zum andern könnte man fast, wie es im Volksmund heißt, „vom Fußboden essen“. Dort ist an manchen Stellen lediglich ein Abrieb des Fußbodenanstrichs durch die schweren Gabelstapler festzustellen. Das hat vor allem seine Gründe in den Auflagen zu Recycling und Umweltschutz sowie den damit verbundenen Kosten z. B. für die Aufbereitung der Emulsionen. Daher wurde solange geforscht, bis man die emulsionsfreie Herstellung der Bohrer im Griff hatte. Und, wo

ohne diese Kühl- und Schmiermittel gearbeitet wird, bleiben auch Maschinen und Fußboden sauber.

Außerhalb der Halle, wo Gabelstapler mit Paletten voller zerbohrter Betonblöcke davonfahren und andere sich mit neuen unversehrten nähern, geht's schon etwas staubiger zu. So auch in der Testanlage, in der die neuen Blöcke eingespannt und automatisch von den zu testenden Bohrmaschinen und Bohrern in allen Positionen „gelöchert“ werden.

Dabei ist die Herstellung von Bohrern nur ein Teil der Produktpalette von Hilti Deutschland, der allerdings in Kaufering relativ groß ist.

## **Befestigungs- und Abbautechnik**

Das Unternehmen ist eines der führenden im Bereich Befestigungs- und Abbautechnik. Hauptsitz der deutschen Tochtergesellschaft ist Kaufering bei Landsberg am Lech, rund 35 Kilometer südlich von Augsburg. Zusammen mit dem vor Ort ansässigen Produktionswerk, einer Entwicklungsgesellschaft, einer neu gegründeten Servicege-

sellschaft und der von München nach Kaufering verlegten Verwaltung zählt es hier mehr als 1000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. 1998 wird der Umzug einer weiteren Entwicklungsgesellschaft von München nach Kaufering erfolgen. Damit wird dieser Standort nach der Konzernzentrale in Schaan, Liechtenstein, der zweitgrößte weltweit.

Hergestellt werden aufeinander abgestimmte Produkte der Direktmontage, der Bohr-, Meißel-, Schraub-, Dübel- und Diamanttrenn- bzw. Diamantbohrtechnik. Die Bereiche Installationstechnik, Elektrobefestigung und Bauchemie runden die Angebotspalette ab. Der Kunde erhält dieses Systemangebot einschließlich Beratungs- und Serviceleistungen über den Direktvertrieb mit rund 600 Verkaufsberatern, über 100 Infocentern und zentralem Kundenservice. Dieser Kundenservice ist – wie Vertrieb, Marketing und Technik – in die drei Unternehmensbereiche Bautechnik, Installationstechnik und Befestigungstechnik für Industrie und Behörden segmentiert.

## **Schienenmontage – für Halterung und VWI**

Zur Bautechnik zählt das neue Leichtschienenmontagesystem ML. Mit ihm können fast alle Rohrbefestigungen im unteren Lastbereich durchgeführt werden.

Es besteht im wesentlichen aus Schiene, Schellenanbindungen, Winkel und Schienenfuß. Statt der üblichen Konterplatte und Schienenmutter besteht die Schellenanbin-



*Mit dem Schienenmontagesystem ML lassen sich sowohl Halterungen aller Art als auch Vorwandinstallationsregister erstellen*

Hilti Deutschland GmbH, 86916 Kaufering, Fax (0 81 91) 90 42 43, Internet: <http://www.hilti.com>

dung bei diesem System nur noch aus einem Teil, das vollständig aus Metall gefertigt ist. Mit einem Griff und einer Achtdrehung kann die Anbindung in die Schiene eingedreht werden, wobei sie an jede gewünschte Stelle verschiebbar bleibt. Montage und Demontage ist ohne Werkzeug möglich. Auch beim „Winkel“ wurde die Anwendung durch Vormontage vereinfacht. Wo bisher Konterplatten, Winkel und lose Schrauben zusammengefügt werden mußten, kann das Winkelbauteil mit vormontierten Schrauben eingedreht und an jeder beliebigen Stelle der Schiene montiert werden. Das Lochbild des Profils mit vier verschiedenen Durchmessern ist auf die unterschiedlichen Dübellösungen angepaßt. Die Schienen sind in mehreren Höhen und für mehrere Lastklassen erhältlich. Konsolen, Schienendämmprofil und Unterlegplatten runden das System ab.

### Werkzeuge – zum Befestigen und Bohren

Zum Befestigen der Schienen benötigt der Handwerker Dübel, Schrauben und Bohrmaschine. Gleich vier Funktionen weist der Bohrhammer TE 15-C auf:

- Hammerbohren in Beton und Mauerwerk im Durchmesserbereich von 5 bis 28 mm
- Drehbohren in Holz und Stahl
- Meißeln von Korrektur- und Nacharbeiten
- gelegentliches Schrauben im Rechts- und Linkslauf. Durch den Winkelbohrkopf ist auch das Bohren und Schrauben an schwer zugänglichen Stellen möglich.

Der Motor hält, dank doppelter Öldichtungen und verstärkter Lager auch harten Meißelarbeiten stand. Radiallüfter sorgen für optimale Kühlung, ein neuer Motordeckel bietet sicheren Schutz gegen Staub und Steineintritt. Niedrige Drehzahlen erhöhen neben dem Arbeitskomfort die Le-



Durch verschiedene Werkzeugaufnahmen eignet sich der Bohrhammer-Typ TE 15-C zum Bohren, Meißeln und Schrauben



Um ihre Haltbarkeit festzustellen, erfolgt der Maschinentest realitätsnah in verschiedenen Arbeitspositionen

bensdauer von Maschine und Bohrer. Die stufenlose Drehzahlregulierung erlaubt punktgenaues Anbohren, insbesondere bei rißempfindlichen Materialien wie Fliesen. Die Maschine mit ihrer Leistung von 710 W ist mit einer Schnittstelle für schnelles Wechseln verschiedener Werkzeugaufnah-



Speziell für die Beplankung im Trockenbau wurde das Schraubenmagazin SMI 55 entwickelt

men ausgerüstet. Zum Werkzeugprogramm gehört vor allem der Hammerbohrer, der keine eingelöteten Hartmetallplättchen als Schneide besitzt sondern dessen ganzer Bohrkopf aus Hartmetall besteht.

Zur Befestigung von Gipsplatten im Trockenbau wurde das neue Schraubenmagazin SMI 55 entwickelt. Konzipiert für den Schrauber SD 45 können Drywall-Schrauben schneller und sicherer als bisher eingebracht werden. Das 350 Gramm wiegende

Magazin aus bruchsicherem Kunststoff ist ohne Werkzeug aufzustecken und ebenso leicht zu warten. Auch die Einstellung der Schraubenlängen kann werkzeuglos vorgenommen werden.

### Chemie – für Brandschutz und zum Dichten

Um seine Palette von Produkten der Montagetechnik zu vervollständigen, widmet sich der Geschäftsbereich Bauchemie u. a. der Abschottung und Abdichtung. Zu ersterem gehören Brandschutzmassen und -manschetten. Diese haben die Eigenschaft, ihr Volumen unter Wärmeeinwirkung um ein Vielfaches

zu vergrößern. Daher werden sie in der SHK-Branche bei Mauer- und Deckendurchführungen von brennbaren Rohren verwendet, da sie im Brandfall durch das Aufquellen das Rohr verschließen und ein Übergreifen des Brandes in den Nachbarraum verhindern. Für das Verschließen von Fugen, die keinen Brandschutzauflagen unterliegen, werden Ein- und Zweikomponentenschäume angeboten.

Der von den Brüdern Martin und Eugen Hilti 1941 in Schaan, Liechtenstein, gegründete Gewerbebetrieb weist eine rasante Entwicklung auf. So ist die Belegschaft von fünf Mitarbeitern im Gründungsjahr auf heute rund 12 000 weltweit angestiegen. Der Konzern vertreibt seine Produkte in mehr als 100 Ländern der Welt und unterhält mehrere Produktionswerke in Europa, Amerika und Asien. Für seine Produkt- und Prozeßinnovation betreibt er Forschungs- und Entwicklungszentren im Fürstentum Liechtenstein, in Deutschland und in China.

Ständig werden die im Vertrieb tätigen Mitarbeiter praktisch geschult, „damit sie auch wissen, wovon sie beim Kunden reden“. Seit neuestem haben in Kaufering auch Schüler von Beruflichen Bildungsstätten die Möglichkeit, Verwendung und Benutzung der Produkte kennenzulernen. □



Zur Vermeidung von Brandübertritten entwickelte die Abteilung Bauchemie Brandschutzsysteme verschiedener Art